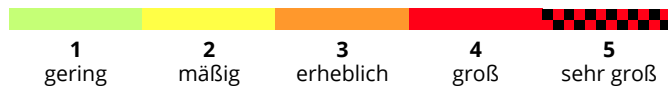
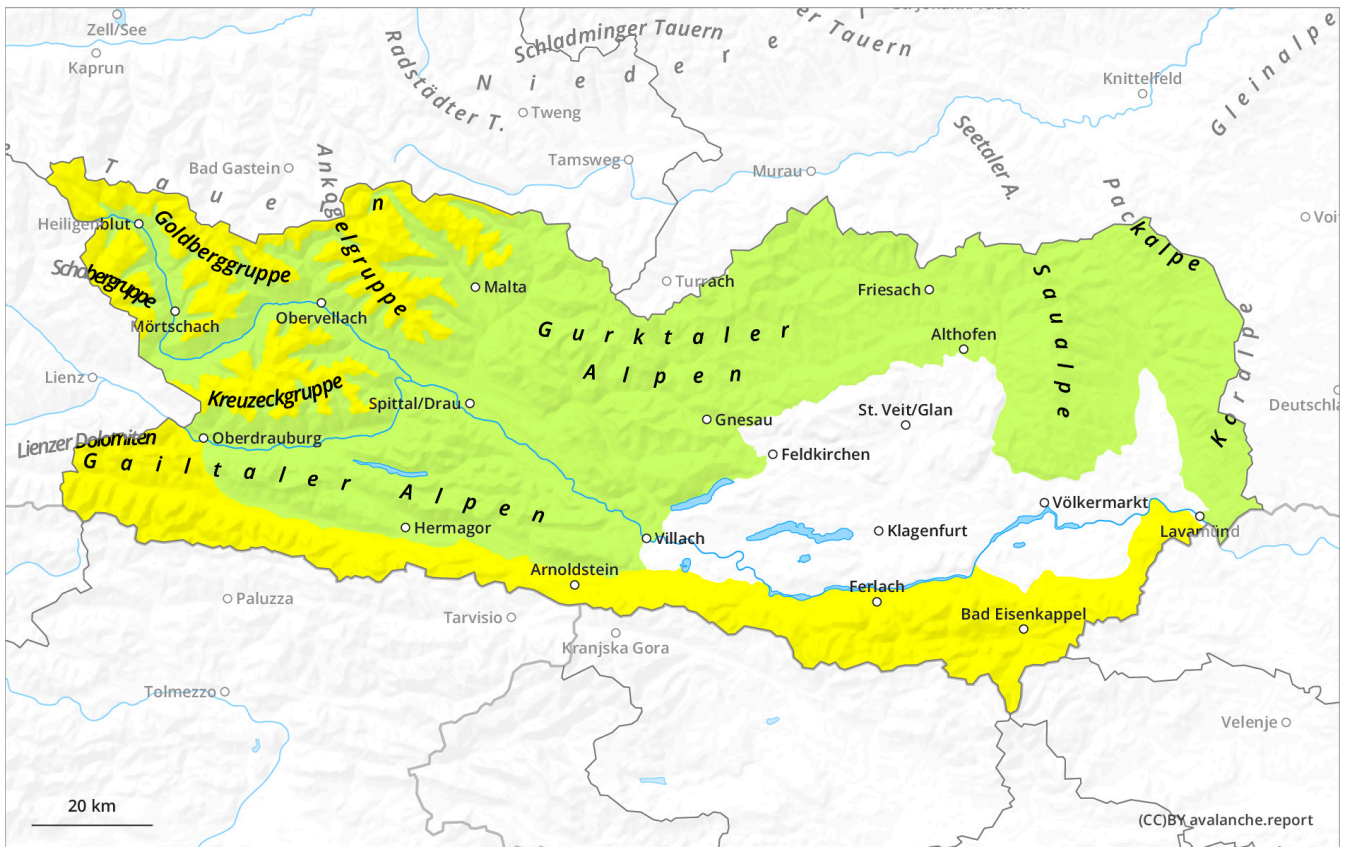


Dienstag, 4. März 2025

Veröffentlicht am 03.03.2025, 17:00:00

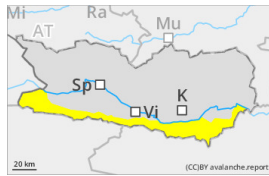
Gültig von 03.03.2025, 17:00:00 bis 04.03.2025, 17:00:00

Nasse Lockerschneelawinen sind zu erwarten. Schwachschichten im Altschnee vor allem im Süden beachten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Mittwoch, 5. März 2025



Nassschnee



Altschnee



1800m

Nasse Lockerschneelawinen sind zu erwarten. Schwachschichten im Altschnee beachten.**Gefahrenbeurteilung**

Mit der Sonneneinstrahlung sind vermehrt meist kleine nasse Lockerschneelawinen zu erwarten. Vorsicht unter extrem steilen sonnenbeschienenen und noch nicht entladenen Einzugsgebieten.

Lawinen können durch Personen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 1800 m. Lawinen sind meist mittelgroß. Die Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke**Gefahrenmuster**

gm.10: frühjahrssituation

gm.1: bodennahe schwachschicht

Sonnenhänge: Mit tiefen Temperaturen und geringer Luftfeuchtigkeit bildet sich in der Nacht eine Oberflächenkruste. Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf vor allem an extrem steilen Hängen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Der Neuschnee der letzten Tage liegt an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 1800 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Wetter

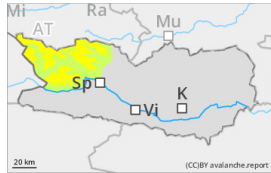
Am Dienstag setzt sich das ausgezeichnete Bergwetter fort, es gibt ungetrübten Sonnenschein und gute Fernsicht. Dazu nur wenig Wind. In 2000 m hat es zu Mittag rund +2 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Nasse Lockerschneelawinen können weiterhin aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten abgehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 5. März 2025



Altschnee



Schwachschichten in der Altschneedecke beachten.

Gefahrenbeurteilung

Vereinzelt können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Dies an West-, Nord und Osthängen. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee in den Gebieten mit viel Wind. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Die älteren Tribschneeansammlungen können sehr vereinzelt ausgelöst werden, sind aber meist klein. Dies an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m.

Mit der Sonneneinstrahlung sind unterhalb von rund 2600 m meist kleine feuchte Lockerschneelawinen möglich. Dies vor allem an extrem steilen Sonnenhängen. Die Auslaufbereiche sollten beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m. Die älteren Tribschneeansammlungen liegen an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten.

Sonnenhänge: Mit tiefen Temperaturen und geringer Luftfeuchtigkeit bildet sich in der Nacht eine Oberflächenkruste. Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf vor allem an extrem steilen Hängen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Wetter

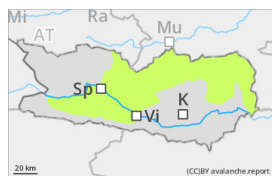
Am Dienstag setzt sich das ausgezeichnete Bergwetter fort, es gibt ungetrübten Sonnenschein und gute Fernsicht. Dazu nur wenig Wind. In 2000 m hat es zu Mittag rund +2 Grad und in 3000 m etwa -5 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Lockerschneelawinen können weiterhin aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten abgehen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, 5. März 2025

Lockerschneelawinen an extrem steilen Sonnenhängen beachten.

Gefahrenbeurteilung

Mit der Sonneneinstrahlung sind meist kleine feuchte Lockerschneelawinen möglich. Dies vor allem an extrem steilen Sonnenhängen. Die Auslaufbereiche sollten beachtet werden.

Lawinen können vor allem mit großer Belastung im Altschnee ausgelöst werden, sind aber meist klein. Dies vor allem an kammnahen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2000 m.

Schneedecke

Sonnenhänge: Mit tiefen Temperaturen und geringer Luftfeuchtigkeit bildet sich in der Nacht eine Oberflächenkruste. Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf vor allem an extrem steilen Hängen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Neu- und Triebsschnee liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2000 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Wetter

Am Dienstag setzt sich das ausgezeichnete Bergwetter fort, es gibt ungetrübten Sonnenschein und gute Fernsicht. Dazu nur wenig Wind. In 2000 m hat es zu Mittag rund +2 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Lockerschneelawinen können aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten abgehen.